

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0320/19</b> öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Schulverwaltungsamt
	Kostenstelle (UA)	2000
	Amtsleiter/in	Bürkl, Maria
	Telefon	3 05-27 20
	Telefax	3 05-27 19
	E-Mail	schulverwaltungsamt@ingolstadt.de
Datum	15.04.2019	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung	07.05.2019	Vorberatung	
Jugendhilfeausschuss	14.05.2019	Vorberatung	
Kultur- und Schulausschuss	15.05.2019	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	21.05.2019	Vorberatung	
Stadtrat	06.06.2019	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Errichtung eines inklusiven Mittelschulstandortes Süd-Ost;  
Ergänzende Programmgenehmigung des Gesamtraumprogramms  
(Referenten: Herr Engert, Herr Scheuer)

### Antrag:

1. Der Neubau der Mittelschule Süd-Ost auf dem Rasenspielfeld an der Asamstraße nördlich der Paul-Wegmann-Halle (Fl.Nrn. 5519/29 und 5519/30, Gemarkung Ingolstadt) wird auf insgesamt 34 Klassen (32 Mittelschule plus 2 Partnerklassen Caritas-Zentrum St. Vinzenz) ausgelegt. Dem Raumprogramm werden die neuen Flächenbandbreiten der Regierung von Oberbayern zu Grunde gelegt.
2. Das Gesamtraumprogramm wird von bisher 6.072 m<sup>2</sup> auf 6.708 m<sup>2</sup> Hauptnutzfläche (HNF) erweitert und genehmigt. Das neue Gesamtraumprogramm setzt sich aus folgenden Teilraumprogrammen zusammen:
  - Mittelschule Süd-Ost mit 6.218 m<sup>2</sup> HNF gemäß Flächenbandbreiten der Regierung von Oberbayern zur Beschulung von 32 Klassen mit gebundener Ganztagschule und dem Schulprofil Inklusion.
  - Partnerklassen Caritas-Zentrum St. Vinzenz mit 230 m<sup>2</sup> HNF zur Beschulung von zwei Partnerklassen mit Heilpädagogischer Tagesstätte im Rahmen des Inklusionsprojekts.

- Offene Jugendarbeit (Jugendtreff Underground) mit 260 m<sup>2</sup> HNF, die von der Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing an den neuen Mittelschulstandort verlegt wird.
3. Die Klassen der Mittelschulstufe der Emmi-Böck-Schule (Jahrgangsstufen 5 bis 9) werden nach Eingliederung der Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing in die Mittelschule Süd-Ost in den freien Räumen der Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing untergebracht. Im Rahmen eines Gesamtkonzepts für die Förderschulen in städtischer Sachaufwandsträgerschaft werden die Schulentwicklung, der Kapazitätsbedarf und die Sprengelorganisation für die August-Horch-Schule (Sonderpädagogisches Förderzentrum 1) und Emmi-Böck-Schule (Sonderpädagogisches Förderzentrum 2) geprüft.
  4. Die Verwaltung wird beauftragt ein Gesamtkonzept für die schulischen Sportanlagen des Schulstandortes Süd-Ost, unter Einbeziehung der an der Bezirkssportanlage Süd-Ost bereits bestehenden Sportanlagen, zu erarbeiten.
  5. Die nach Kostenrahmen erforderlichen Haushaltsmittel von insgesamt ca. 44 Mio. € sind im Haushalt 2019 mit 1,2 Mio € (incl. 0,2 Mio. € Haushaltsausgaberest aus 2018) veranschlagt bzw. werden im Investitionsprogramm 2020 ff. mit 42,8 Mio. € bei Haushaltsstelle 213000.940300 bereitgestellt.
  6. Der Einleitung eines VgV-Verfahrens zur Gewinnung der Planer wird zugestimmt.

gez.

Gabriel Engert  
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Wolfgang Scheuer  
Berufsmäßiger Stadtrat

### Finanzielle Auswirkungen:

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 44,0 Mio. €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 213000.940300 (HAR 2018: 0,2 Mio. €, HH-Ansatz 2019: 1 Mio. €)	Euro:  1,2 Mio. €
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) Schule: FAG-Förderung ca. 10,8 Mio. €, Mieteinnahmen Diözese Eichstätt ca. 40.000 €/Jahr Jugendtreff: ggf. Förderung Bayer. Jugendring ca. 30 % der zuwendungsfähigen Ausgaben; evtl. Fördermittel im Rahmen des Programms "Soziale Stadt"	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 2020: 2021: 2022: 2023: 2024:	Euro: 2,0 Mio. € 6,0 Mio. € 7,6 Mio. € 12,0 Mio. € 15,2 Mio. €
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

### Bürgerbeteiligung:

**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:**  ja  nein

## Kurzvortrag:

### 1. Beschlusslage

- StR-Beschluss vom 27.10.2016 (V0662/16) – Gesamtkonzept zu schulorganisatorischen und schulbaulichen Maßnahmen an Grund- und Mittelschulen in städtischer Sachaufwandsträgerschaft:  
4.1 Strategisches Mittelschulkonzept in drei Stufen, Stufe 1
- StR-Beschluss vom 05.12.2017 (V0817/17) – Errichtung eines inklusiven Mittelschulstandortes Süd-Ost:  
Genehmigung des Gesamtraumprogrammes und der Änderung der Sprengelorganisation

### 2. Ausgangslage

Mit Beschluss des Stadtrates vom 05.12.2017 wurde für die Errichtung des inklusiven Mittelschulstandortes folgendes Gesamtraumprogramm genehmigt:

Mittelschule Süd-Ost	5.244 m <sup>2</sup>
Emmi-Böck-Schule Jahrgangsstufen 7-9	338 m <sup>2</sup>
Partnerklassen Caritas-Zentrum St. Vinzenz	230 m <sup>2</sup>
Offene Jugendarbeit, Jugendtreff Underground	260 m <sup>2</sup>
<u>Gesamthauptnutzfläche</u>	<u>6.072 m<sup>2</sup></u>

Dem Raumprogramm der Mittelschule wurde die damals aktuelle Schulentwicklungsprognose, die auf Basis des Schuljahres 2016/17 bis zum Schuljahr 2027/28 eine Schüler- und Klassenentwicklung von 549 SchülerInnen in 28 Klassen auswies, zu Grunde gelegt.

Nach der aktuellen Schüler- und Klassenprognose auf Basis des Schuljahres 2018/19 wird sich die Mittelschule Süd-Ost aufgrund der ansteigenden Schülerzahlen im Sprengelgebiet bis zum Schuljahr 2029/30 auf rd. 637 SchülerInnen in 32 Klassen (6-zügig+) entwickeln (Anlage 1 – Schüler- und Klassenprognose Mittelschule Süd-Ost, Stand: 12.12.2018).

Die Schüler- und Klassenprognose wurde – analog der ursprünglichen Prognose – anhand der bereits bekannten Schulanfängerzahlen laut Melderegister und unter Einbeziehung der zu erwartenden Schulanfänger aus Bauüberhängen erstellt.

Die aktuelle Schulentwicklungsprognose liegt mit +4 Klassen und +88 Schülerinnen deutlich über die der Programmgenehmigung vom 05.12.2017 zugrundeliegenden Prognose. Um den Erfordernissen eines einwandfreien Schulbetriebs (Art. 4 BayEUG) und einer pädagogisch wertvollen Bildung der SchülerInnen Rechnung zu tragen, ist es erforderlich, das Raumprogramm für die Mittelschule Süd-Ost an die neuen Entwicklungen anzupassen.

### 3. Neues Gesamtraumprogramm

Für den Mittelschulstandort Süd-Ost ergibt sich ein neues Gesamtraumprogramm von voraussichtlich 6.708 m<sup>2</sup> HNF. Die Anlage 2 – Mittelschulstandort Süd-Ost Gesamtraumprogramm gibt einen Überblick zu den einzelnen Teilraumprogrammen sowie den Raumgruppen und weist jeweils die Flächenbedarfe aus. Es setzt sich zusammen aus:

### **3.1 Raumprogramm Mittelschule Süd-Ost**

#### Raumprogramm nach Flächenbandbreiten:

Dem Raumprogramm für die Mittelschule Süd-Ost liegen die neuen Flächenbandbreiten der Regierung von Oberbayern zu Grunde. Diese haben die bisherigen Musterraumprogramme abgelöst. Die Flächenbandbreiten dienen der Feststellung des notwendigen Raumbedarfs an Schulen und als Grundlage zur Förderung von Schulbaumaßnahmen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs. Der Vollzug der Schulbauverordnung wird damit bayernweit neu und einheitlich geregelt. Insbesondere den Veränderungen im Schulbereich, wie dem Ausbau der Ganztagsbetreuung, der inklusiven Beschulung sowie der Etablierung zeitgemäßer Lernformen und Unterrichtsmethoden, soll hinsichtlich des notwendigen Flächenbedarfs und der staatlichen Förderung verstärkt Rechnung getragen werden.

Die neuen Richtlinien gliedern sich in sechs Raumbereiche: I Unterrichtsbereich, II Arbeitsbereich des pädagogischen Personals, III Verwaltungsbereich, IV Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich, V Küchen- und Speisenbereich, VI Ganztagsbereich.

Die einzelnen Raumbereiche weisen sog. Flächenbandbreiten – ausgehend von einem Basiswert bis zu einem Maximalwert – aus. Flächen, die dem Basiswert entsprechen, gelten als bedarfsnotwendig und werden von der Regierung von Oberbayern grundsätzlich anerkannt und gefördert. Dabei soll der Basiswert im Sinne eines einwandfreien Schulbetriebs nicht unterschritten werden. Eine Überschreitung des Basiswertes ist im Rahmen der Flächenbandbreiten möglich, wenn einzelfallbezogene (pädagogische) Gründe die Bedarfsnotwendigkeit rechtfertigen.

Anders als beim Musterraumprogramm sind innerhalb der Raumgruppen die Anzahl und Größe der einzelnen Räume nicht mehr festgelegt. Damit ergibt sich die Möglichkeit, die Flächen innerhalb eines Raumbereichs im Rahmen von Schwerpunktsetzungen und individuellen Bedarfen der Schule anzuordnen.

Die Abstimmung und Festlegung der einzelnen Räume und deren Nutzungen ist Teil des Planungsverfahrens. Die in den Raumbereichen angegebenen Raumnutzungen sind deshalb rein exemplarisch und nicht als finale Festlegung anzusehen.

#### Jugendsozialarbeit an Schulen (Raumbereich II):

Die Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) wird an den neuen Mittelschulstandort übergeleitet. Im Basiswert des Raumbereichs II sind dafür 36 m<sup>2</sup> HNF (Büro, Gruppenraum) enthalten.

#### Küchen- und Speisenbereich (Raumbereich V):

Der Flächenbedarf für den Küchen- und Speisenbereich wird nach Flächenbandbreiten auf Basis des Küchen- und Schichtsystems sowie der zu verpflegenden EssensteilnehmerInnen je Schicht berechnet.

Nach dem neuen Verpflegungskonzept der Stadt Ingolstadt für Schulen in städtischer Sachaufwandsträgerschaft (StR-Beschluss vom 04.12.2018, V0921/18) sollen die SchülerInnen im Ganztagsbereich in einer an der Mittelschule verorteten Mischküche verpflegt werden. Im Rahmen des Mischküchenkonzepts soll der Frischkostanteil erhöht und neben Cook&freeze- (Tiefkühlkost) oder Cook&chill-Produkten (Kühlkost) bestimmte Komponenten wie Suppen, Beilagen (z.B. Kartoffelbrei, Reis, Nudeln), Salate und Nachspeisen frisch vor- und zubereitet werden können.

Neben den SchülerInnen der Mittelschule Süd-Ost sollen zusätzlich die SchülerInnen der

Partnerklassen des Caritas-Zentrums St. Vinzenz und der privaten Tilly-Realschule sowie Wirtschaftsschule über den zentralen Mensabereich an der Mittelschule gepflegt werden.

Über den Küchen- und Speisenbereich ist die Versorgung von insgesamt rd. 570 SchülerInnen (Anlage 3 – Prognose Entwicklung Ganztagsbetreuung und EssensteilnehmerInnen) sicherzustellen. Die EssensteilnehmerInnen korrelieren mit den SchülerInnen im Ganztagsbereich. Insofern wird auch auf die Ausführungen zum Ganztagsbereich (Raumbereich VI) verwiesen.

Die hohe Anzahl der EssensteilnehmerInnen erfordert die Einrichtung eines Mehrschichtbetriebs. Geplant ist eine Verteilung auf einen 3-Schicht-Betrieb mit ca. 190 EssensteilnehmerInnen je Schicht.

Im Rahmen der Flächenbandbreiten wird für die Mischküche eine Fläche von 160 m<sup>2</sup> HNF in Ansatz gebracht. Mit den Planungserfahrungen aus anderen Schulbauprojekten kann das Mischküchensystem innerhalb der Flächenbandbreiten für eine reine „Aufbereitungsküche“ (d.h. regenerieren von gekühlten oder tiefgekühlten Gerichten) umgesetzt werden.

Für die Speisenausgabe wird aufgrund der Schichten mit über 100 EssensteilnehmerInnen ein Zuschlag von insgesamt 45 m<sup>2</sup> HNF (Basiswert 15 m<sup>2</sup> \* 3 Schichten) angesetzt.

Der Flächenberechnung im Speisenbereich sind die EssensteilnehmerInnen je Schicht zu Grunde zu legen. Um die Speisenbereiche mit ausreichend Tischen und Stühlen ausstatten sowie die notwendige Bewegungsfreiheit und Übersichtlichkeit zur Verringerung der Unfallgefahr sicherzustellen zu können, werden für den Speisenbereich insgesamt 323 m<sup>2</sup> HNF (1,7 m<sup>2</sup> HNF pro EssensteilnehmerIn in einer Schicht) als bedarfsnotwendig erachtet. Der Basiswert (1,4 m<sup>2</sup> HNF pro EssensteilnehmerIn in einer Schicht) kann den Flächenbedarf von fast erwachsenen SchülerInnen im weiterführenden Schulbereich nach küchenfachplanerischen Expertisen nicht ausreichend decken. Dies belegen auch Küchenfachplanungen aus diversen weiteren Bauprojekten der Stadt Ingolstadt.

Damit ergibt sich für den Küchen- und Speisenbereich der Mittelschule Süd-Ost ein Raumprogramm von 528 m<sup>2</sup> HNF, der nach aktueller Planung im Rahmen eines Pachtverhältnisses vergeben werden soll.

#### Ganztagsbereich (Raumbereich VI):

Die Ganztagsbereiche der Mittelschule Süd-Ost sowie der privaten Tilly-Realschule und Wirtschaftsschule werden in getrennten Raumprogrammen abgebildet und in den jeweiligen Schulgebäuden separat baulich umgesetzt.

Für den Ganztagsbereich der Mittelschule Süd-Ost wird innerhalb der Flächenbandbreiten (1 – 2,5 m<sup>2</sup> HNF) der Basiswert von 1 m<sup>2</sup> HNF pro SchülerIn in der gebundenen Ganztagschule angesetzt.

An der neuen Mittelschule Süd-Ost soll das Konzept der gebundenen Ganztagsklassen der „Stammschule“ Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing (Schuljahr 2018/19: 6 Klassen) fortgeführt und sukzessive ausgebaut werden. Die Erweiterung des Ganztagsangebotes wurde mit dem Staatlichen Schulamt und der künftigen Schulleiterin der neuen Mittelschule abgestimmt. Diese stimmen den Planungen zu.

Der Prognose der SchülerInnen in der Ganztagsbetreuung wird nach dem Prognose Monitoring

Ganztagsbetreuung eine Betreuungsquote im Mittel der Schuljahre 2014/15 – 2018/19 zu Grunde gelegt. Die sich daraus ergebenden Betreuungsquoten sind in der Spalte „Betreuungsquote“ der Anlage 3 – Prognose Entwicklung Ganztagsbetreuung und EssensteilnehmerInnen enthalten.

Im Rahmen der prognostizierten Schülerzahl von 637 im Schuljahr 2029/30 ergeben sich bei Anwendung dieser Betreuungsquote für den gebundenen Ganztagsbereich der neuen Mittelschule voraussichtlich 425 SchülerInnen in 22 Klassen (Anlage 3 – Prognose Entwicklung Ganztagsbetreuung und EssensteilnehmerInnen).

Daraus ergibt sich für den Ganztagsbereich der neuen Mittelschule Süd-Ost ein Raumprogramm von 425 m<sup>2</sup> HNF.

#### Schulprofil Inklusion (Zusatzflächen über Basiswert):

Zur Umsetzung des Schulprofils Inklusion, das der Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing verliehen wurde und am neuen Mittelschulstandort fortgeführt werden soll, wird eine zusätzliche Förderfläche über den Basiswert der Raumgruppen I bis III von insgesamt 164 m<sup>2</sup> HNF beantragt.

#### Zusammenfassung:

Für das Schulraumprogramm der neuen Mittelschule Süd-Ost werden in den einzelnen Raumbereichen im Regelfall die **Basiswerte** angesetzt und bei der Regierung von Oberbayern beantragt. Die Flächen für das Schulprofil Inklusion werden über den Basiswert der Raumbereiche I bis III hinaus als Zusatzflächen beantragt.

Die schulaufsichtliche Genehmigung des Schulraumprogramms wird von der Regierung von Oberbayern erst nach Vorliegen der finalen Entwurfsplanung – mit funktionalen Zuordnungen und festen Raumgrößen – erteilt. Die Flächenangaben im Gesamtraumprogramm gelten insofern vorbehaltlich der Genehmigung der Regierung von Oberbayern.

Mit einem flexiblen und multifunktionalen Clusterkonzept – ähnlich dem Neubau der Grundschule Gotthold-Ephraim-Lessing – soll die neue Mittelschule Süd-Ost den Rahmen für die Umsetzung zeitgemäßer Bildung und moderner Schulorganisation erhalten. Das System fand in einem ersten Workshop mit dem Staatlichen Schulamt und den SchulleiterInnen der neuen Mittelschulen breite Zustimmung. Die Flächen des Schulraumprogramms sollen im Rahmen intelligenter Raumorganisation, multifunktionaler Raumnutzungen und konzeptioneller Lernlandschaften aufgeteilt und angeordnet werden. Damit können positive Auswirkungen auf die Gesamtflächenbilanz – mit einem hohen Anteil an förderfähigen Hauptnutzflächen (HNF) – erzielt und einem ökonomischen Umgang mit finanziellen Ressourcen Rechnung getragen werden.

Für die neue Mittelschule Süd-Ost ergibt sich damit ein Schulraumprogramm von insgesamt 6.218 m<sup>2</sup> HNF.

### **3.2 Raumprogramm Partnerklassen Caritas-Zentrum St. Vinzenz**

Das an der Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing verortete Partnerklassenprojekt soll an der Mittelschule Süd-Ost fortgeführt werden. Die Einrichtung von zwei Partnerklassen mit Heilpädagogischer Tagesstätte am neuen Mittelschulstandort wird bei der Regierung von Oberbayern beantragt. Im Übrigen wird auf den StR-Beschluss vom 05.12.2017 (V0817/17, Ziffer 3.3) verwiesen.

Nach den Vorgaben der Schul- und Heimaufsicht ergibt sich zur Umsetzung des Partnerklassenprojekts ein Raumprogramm von 230 m<sup>2</sup> HNF.

Die Diözese Eichstätt hat sich als Trägerin des Caritas-Zentrums St. Vinzenz mit Schreiben vom 19.06.2017 bereit erklärt, die für das Partnerklassenprojekt erforderlichen Räumlichkeiten zu einem ortsüblichen Mietentgelt anzumieten und in eigener Zuständigkeit über den Schulaufwandsträger bzw. über das Entgelt der Eingliederungshilfe zu refinanzieren.

### **3.3 Raumprogramm offene Jugendarbeit – Jugendtreff Underground (Amt für Jugend und Familie)**

Der an der Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing verortete Jugendtreff Underground in Trägerschaft des Diakonischen Werkes Ingolstadt wird verlegt und am neuen Schulstandort Süd-Ost fortgeführt.

Konzeptionell wird der Jugendtreff nach dem „Rahmenkonzept für die offene Jugendarbeit 2014 in Ingolstadt“ schulbezogene Angebote für SchülerInnen der neuen Mittelschule, Tilly-Realschule und Wirtschaftsschule anbieten und sich auch sozialräumlich ausrichten. Im Übrigen wird auf die Ausführungen im StR-Beschluss vom 05.12.2017 (V0817/17, Ziffer 3.4) verwiesen.

## **4. Verortung Mittelschulstufe (Jahrgangsstufen 5 bis 9) Emmi-Böck-Schule**

Mit StR-Beschluss vom 05.12.2017 (V0817/17, Ziffer 3.2) wurde die Angliederung von drei Klassen der Jahrgangsstufen 7 bis 9 der Emmi-Böck-Schule an den neuen Mittelschulstandort Süd-Ost beschlossen.

Mit den Entwicklungen für den Schulstandort Süd-Ost – steigende Mittelschulprognose, Neubau der privaten Tilly-Realschule und Wirtschaftsschule – ergibt sich eine veränderte Situation, die im Rahmen der Standortfrage für die Mittelschulstufe der Emmi-Böck-Schule neu zu bewerten ist.

Nach den Schulentwicklungsprognosen auf Basis des Schuljahres 2018/19 bis zum Schuljahr 2024/25, ist bei der August-Horch-Schule und der Emmi-Böck-Schule mit einem Ansteigen der Schüler- und Klassenzahlen zu rechnen. Im Schuljahr 2017/18 sind rd. 4% der Einschulungskinder in eine der beiden Förderschulen eingetreten, im Schuljahr 2018/19 lag die Eintrittsquote – analog dem Bayerntrend – bei rd. 5,5%. Nach einer ersten Einschätzung der Förderschulabteilung der Regierung von Oberbayern werden sich die Eintrittsquoten für die nächsten Schuljahre auf diesem Niveau halten.

Die steigenden Schüler- und Klassenzahlen erfordern an der August-Horch-Schule bereits zum Schuljahr 2019/20 die Einsteuerung von provisorischen Maßnahmen, die sowohl zeitlich als auch räumlich nur begrenzt zu einer Lösung beitragen können.

Mit Blick auf diese Entwicklungen ist eine Angliederung der Jahrgangsstufen 7 bis 9 der Emmi-Böck-Schule an die neue Mittelschule Süd-Ost nicht mehr zielführend. Um die notwendigen Kapazitäten langfristig, bedarfsdeckend und unter pädagogischen Gesichtspunkten sicherstellen zu können, sollen die Klassen der Mittelschulstufe der Emmi-Böck-Schule (Jahrgangsstufen 5 bis 9) in den freien Räumen der Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing – nach deren Umzug in die Mittelschule Süd-Ost – verortet werden. Im Rahmen eines Gesamtkonzepts sollen die Sprengelorganisation und die notwendigen Kapazitäten für die beiden Förderschulen geprüft werden.

Im Gebäude der Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing stehen neben den Räumen für Unterricht,



Lehrpersonal, Verwaltung, Verpflegung und Ganztagsbetreuung auch die für die Mittel-/Oberschulstufe der Förderschulen notwendigen Fachraumausstattungen zur Verfügung.

## **5. Sportanlagenkonzept Schulstandort Süd-Ost**

In unmittelbarer Nachbarschaft zum neuen Schulstandort Süd-Ost liegt die Bezirkssportanlage Süd-Ost mit der Paul-Wegmann-Halle und einem Freisportgelände.

Die Paul-Wegmann-Halle wird aktuell für den schulischen Sport der Berufsschulen – überwiegend Berufsschule 1 – genutzt und ist hinsichtlich der Belegungszeiten voll ausgebucht. Sie soll zukünftig für den Schulsport der Mittelschule Süd-Ost zur Verfügung stehen. Für eine Umschichtung des Schulsports der Berufsschulen werden die Kapazitäten anderer Bezirkssportanlagen bzw. Ballspielhallen geprüft.

Für den schulischen Freisport steht – nach dem Neubau des Schulstandortes Süd-Ost auf dem großen Rasenspielfeld nördlich der Paul-Wegmann-Halle – ein Rasenspielfeld südlich des ESV-Stadions zur Verfügung. Das ESV-Stadion kann wegen der intensiven Vereinsnutzung nicht mehr für den schulischen Freisport genutzt werden.

Weitere bedarfsnotwendige Freisportanlagen – zusätzliches Rasenspielfeld, Allwetterplätze mit Weit- und Hochsprunganlage, Laufbahnen, Kugelstoßanlage – sind an der Bezirkssportanlage Süd-Ost nicht vorhanden.

Im Rahmen eines Gesamtkonzepts für die Bezirkssportanlage Süd-Ost soll der zusätzlich notwendige Sportanlagenbedarf des neuen Schulstandortes, unter Einbeziehung der an der Bezirkssportanlage bereits vorhandenen und nutzbaren Sportanlagen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Sport und Freizeit und dem Hochbauamt erarbeitet werden.

### Stellungnahme Amt für Sport und Freizeit:

Die Sportstätten der Bezirkssportanlage Südost befinden sich hinsichtlich einer Bereitstellung für den Schulsport in einem sehr unterschiedlichen Zustand.

Ist die Paul-Wegmann-Halle aufgrund ihres Zustands und ihrer Struktur uneingeschränkt hierfür nutzbar, so gilt dies für die alte Turnhalle des ESV nicht. Sie ist nicht für den Schulsport ausgestattet. Insbesondere der Umkleide- und Sanitärbereich ist sanierungsbedürftig.

Dies gilt auch für das ESV-Stadion, das für den Schulsport nicht genutzt werden soll. Weite Teile der baulichen Anlagen wurden durch den FC Ingolstadt 04 im Jahr 2008 nur für eine kurze Übergangsphase ertüchtigt. Seit Ablauf dieser Phase zeigen sich deutliche Abnutzungserscheinungen. Das überdachte Tribünengebäude mit Umkleiden, Duschen und Funktionsräumen ist sanierungsbedürftig. Auch die Statik des Tribünenendachs erfordert entsprechende Maßnahmen.

Diese Gesichtspunkte sind bei einer Betrachtung des Sportstättenbedarfs für den neuen Schulstandort als Rahmenbedingungen vorgegeben und bei der Gesamtkonzeption zu berücksichtigen.

## **6. Kosten und Finanzierung**

Die Kosten für den Neubau der Mittelschule Süd-Ost in Höhe von 44 Mio. € basieren auf einem Kostenrahmen. Planungen oder konkrete Kostenschätzungen können zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht vorliegen.

Die nach Kostenrahmen erforderlichen Haushaltsmittel von insgesamt ca. 44 Mio. € sind im Haushalt 2019 mit 1,2 Mio € (incl. 0,2 Mio. € Haushaltsausgaberesult aus 2018) veranschlagt bzw. werden im Investitionsprogramm 2020 ff. mit 42,8 Mio. € bei Haushaltsstelle 213000.940300 bereitgestellt.

Nach aktuellem Sachstand ist von folgendem Kostenrahmen auszugehen:

- Baukosten nach Gesamtraumprogramm  
(6.708 m<sup>2</sup> HNF x ca. 6.000 €/ m<sup>2</sup>) ca. 40 Mio. €
- Grundstücksfreimachung: Entmunitionierung, Kampfmittelentsorgung,  
Schadstoffbeseitigung und Bodenaustausch  
(Grundstück ca. 17.000 m<sup>2</sup> x Entsorgungskosten ca. 250 €/m<sup>2</sup>) ca. 1 - 4 Mio. €

Für den Neubau des Schulraumprogramms der Mittelschule Süd-Ost und der Flächen des Partnerklassenprojekts mit dem Caritas-Zentrums St. Vinzenz ist insgesamt mit einer FAG-Förderung in Höhe von ca. 10,8 Mio. € – in den Raumgruppen I bis IV ca. 35 % sowie im Küchen-/ Speisenbereich und Ganztagsbereich mit einer zusätzlichen FAGplus15-Förderung der zuwendungsfähigen Kosten (4.516 € pro m<sup>2</sup> HNF) – zu rechnen.

An Mieteinnahmen für die Flächen der Partnerklassen mit Heilpädagogischer Tagesstätte des Caritas-Zentrums St. Vinzenz werden jährlich ca. 40.000 € (230 m<sup>2</sup> HNF x ca. 15 €/m<sup>2</sup>/Monat incl. Betriebskosten, berechnet nach dem aktuellen Mietpreis an der Mittelschule Gotthold-Ephraim-Lessing) erwartet.

Es wird angestrebt, den Küchen- und Speisebereich zu verpachten. Die Höhe der Pachteinnahmen kann derzeit noch nicht beziffert werden.

Eine Beantragung von Fördermitteln für den Jugendtreff beim Bayerischen Jugendring wird geprüft, da die Förderrichtlinie neben der Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben u. a. erhöhte Anforderungen an das bauliche Energiekonzept und die Barrierefreiheit vorsieht. Eine Kosten-Nutzenrechnung wird zu gegebenem Zeitpunkt erstellt.

Nach derzeitiger Förderrichtlinie des Bayerischen Jugendringes werden 30 % der zuwendungsfähigen Ausgaben bei einer derzeitigen Kostenpauschale von 3.902 € pro m<sup>2</sup> Nutzfläche (Kostengruppen 300, 400, 500, 619, 700) und 200 € pro m<sup>2</sup> Nutzfläche (Kostengruppen 611, 371) gefördert.

Die Inanspruchnahme von Fördermitteln im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ wird geprüft und gegebenenfalls beantragt.

## **7. Durchführung VgV-Verfahren**

Im Rahmen eines VgV-Verfahrens sollten die Planungsbüros – Architekt und Fachplaner – ausgewählt werden.